

Projekt „Eupener Wiesen“ in Kettenis bietet achtunddreißig Appartements mit unverstelltem Blick ins Grüne

Direkte Anbindung an „Promenade“

„Wir sind überzeugt, dass wir durch dieses Projekt nicht nur dringend gefragten Wohnraum in Kettenis schaffen, sondern auch zu einer baulichen Aufwertung der Aachener Straße beitragen“, so Serge Hönders, der in diesen Wochen das Immobilienobjekt „Eupener Wiesen“ maßgebend angeschoben hat.

VON NORBERT MEYERS

Der Blick aus der Penthousewohnung im vierten Geschoss von Anwesen zwei muss beeindruckend sein, ungetrübt und ungestört, bis das Auge, über die „Promenade“ hinaus, irgendwo in weiterer Ferne auf Gemehret trifft. In der Tat ist der Rückraum der neuen Residenz in Kettenis völlig unverbaut. Und genau hier liegt der besondere Reiz der „Eupener Wiesen“, wie die Initiatoren das Vorhaben genannt haben.

„Wer auf seiner Terrasse oder auf seinem Balkon mit scheinbar grenzenlosem Blick ins Grüne entspannt, wird niemals den Eindruck haben, unweit des Eupener Stadtkerns zu wohnen“, so Serge Hönders, Geschäftsführer des gleichnamigen Bauunternehmens in Raeren. In der Tat liegt die Residenz quasi an der Schnittstelle zwischen Stadt und Land, in bester verkehrstechnischer Lage - nicht allein für motorisierte Bewohner, sondern ebenso für weniger mobile Menschen.

Eine Bushaltestelle direkt an der 4800 Quadratmeter großen Parzelle garantiert eine

schnelle Anbindung an den nahen Ortskern von Kettenis wie ans Zentrum von Eupen. Und dann wäre da noch die „Promenade“, ein allseits beliebter Fuß- und Radweg von Eupen nach Kettenis, zu dem die Bauherren der „Eupener Wiesen“ eine direkte Verbindung schaffen werden. „Eine Option, die vor allem den Bedürfnissen älterer Mitmenschen entgegenkommen dürfte“, wie Serge Hönders unterstreicht.

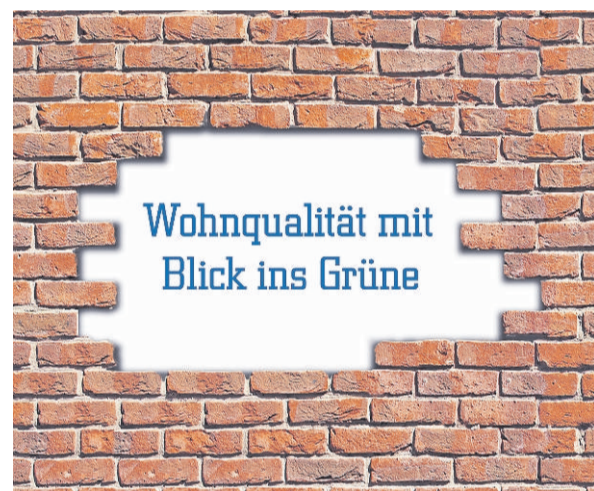
Errichtet werden hier insgesamt achtunddreißig Woh-

nungen, die sich auf vier Häuser verteilen. Hierunter bricht Anwesen zwei - dank eines zusätzlichen Geschosses - die homogene Linie zur Aachener Straße architektonisch auf. Zweifellos eine optische Aufwertung!

Die Anbindung zur Regionalstraße erfolgt über eine parallele Stichstraße, die nicht nur eine sichere Zufahrt garantiert, sondern - neben der zweigeteilten Tiefgarage mit samt Keller - auch ausreichend Stellplätze für Bewohner respektive Besucher vorsieht.



Das Projekt „Eupener Wiesen“ ist in vier Residenzen gegliedert, hierunter Haus zwei (Mitte) als einziges mit einem dritten Obergeschoss, das als Penthouse angelegt ist. Visueller Blickfang ist der lichtdurchflutete und mit Zink verkleidete Eingang.



HINTERGRUND

Bebauung in eigener Regie

Er kann auf eine lange Erfahrung im Bauwesen verweisen. Serge Hönders ist quasi „avec une brique au ventre“ („mit einem Ziegelstein im Bauch“) groß geworden und führt heute die Geschäfte des Betriebs selben Namens in Raeren. Das Projekt „Eupener Wiesen“ betreibt er mit Partnern aus Aachen unter der Bezeichnung Hönders & Jacobs Projects. Ein Verbund, der auf langjähriges Know-how setzt - neben dem Segment Bau (Serge Hönders) namentlich in der Autobranche inklusive Immobilien (Patrick und Daniel Jacobs, beide mit Wohnsitz in Ostbelgien und somit mit den regionalen Gegebenheiten bestens vertraut). Zu einem Markt, der qualitativ großes Verbesserungspotenzial aufweist, steuert Hönders & Jacobs Projects kreative und innovative Konzepte bei, die lange vorrangig auf die Erschließung und Veräußerung von Grund und Boden ausgerichtet waren. Nunmehr geht das gemeinsame Büro mit Sitz in Raeren einen Schritt weiter und der Blick stärker auf die ebenso voll- wie hochwertige Bebauung in Eigenregie, heißt: Errichtung von Wohnresidenzen wie die „Eupener Wiesen“. Bauunternehmer ist in jedem Falle Serge Hönders, der neben seinen langjährigen Erfahrungen im Bauwesen gleichfalls seine bewährten Kontakte zu anderen Handwerksbetrieben in derartige Projekte einbringen kann. Vertrieb und Verkauf liegen bei EuroImmo in Eupen, in der Person von Bruno Creutz.



Auf den Obergeschossen führt der Wohnraum mitsamt Küche/Esszimmer an der rückwärtigen Front auf einen Balkon hinaus (zwischen 11 und 25 Quadratmetern).

Vier Residenzen unter visuellem Einsatz von Ziegeln und Zink

Ungenutzte Lücke geschlossen

Das Projekt „Eupener Wiesen“ schließt auf einer Länge von ca. hundertfünfzig Metern eine attraktive, bis dato jedoch ungenutzte Wohnraumlücke entlang Kettenis (die Hönders & Jacobs Projects aus Privatbesitz erworben hat). Vier Häuser nach Plänen von Architekt Josef Kirchkvink in durchweg einheitlicher Optik, unter Einsatz von Ziegeln (in rotbrauner Farbe) und Zink, fügen sich topografisch bestens in das Umfeld ein und bieten Wohneinheiten unterschiedlicher Größe.

Die größte Residenz ist Haus zwei, das ein wenig zurück-

springt und wo dank des dritten Obergeschosses zwölf Appartements Platz finden, wogegen die anderen drei Anwesen neun respektive acht Wohnungen beherbergen. Die Fläche reicht von 60 bis 120 Quadratmetern Wohnfläche (ein bis drei Schlafzimmer) und bietet - neben einem bis fünfzehn Meter weit reichenden Garten im Erdgeschoss - in allen Fällen zusätzlich einen Balkon. Wobei die kleineren Wohnungen in der Mitte aufgrund der Baustruktur in den Genuss des größten Balkons kommen (ca. 25 Quadratmeter). Visueller Blickfang an der

Fassade ist stets der zentralisierte, lichtdurchflutete Eingang mit Treppenhaus und Aufzug.

Infrastrukturelle Zwänge ergaben sich durch eine Hauptzufuhr in der Wasserversorgung, die zwischen Haus eins und zwei verläuft und die Zweiteilung der Tiefgarage erfordert. Heißt: Unter den Häusern zwei bis vier findet sich somit eine gemeinsame Tiefgarage mit einer einzigen Zufahrt für die drei Anwesen. Der Bauverlauf sieht zunächst die Errichtung von Haus vier vor, gefolgt von den weiteren Gebäuden von drei bis eins.



Alle Wohnungen verfügen über eine Terrasse (im Erdgeschoss zuzüglich mit Garten) oder einen Balkon. Der Bau von Haus vier (links) wird zuerst gestartet, mitsamt angrenzender Anbindung an die „Promenade“ (kleiner Weg ganz links). Die Wohnflächen der Appartements sind unterschiedlich groß, reichen von einem bis drei Zimmer (rechts).



Fotos: architekt/promotor